

**RS OGH 1978/8/30 1Ob689/78,  
10Ob63/07y, 7Ob16/19g, 7Ob22/22v**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.08.1978

## Norm

ABGB §861

ABGB §869

ABGB §871 CII

ABGB §914 II

## Rechtssatz

Eine Erklärung gilt im Sinne des tatsächlichen Verständnisses des Erklärenden, wenn der Erklärende bei Abgabe der Erklärung irrt, der Erklärungsempfänger den Irrtum bemerkt und erkennt, in welchem Sinn der Erklärende die Erklärung abgeben wollte. Auf Grund der Erkenntnis des tatsächlichen Verständnisses befinden sich ja beide Teile in übereinstimmendem Verständnis. Würde der Erklärungsempfänger die irrtümlich formulierte Offerte annehmen, den Vertrag aber ungeachtet des Erkennens des tatsächlichen Verständnisses des Offerenten nicht gemäß diesem Verständnis, sondern nur dem Wortlaut entsprechend abschließen wollen, wäre dies als Mentalreservation unbeachtlich.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 689/78  
Entscheidungstext OGH 30.08.1978 1 Ob 689/78
- 10 Ob 63/07y  
Entscheidungstext OGH 26.06.2007 10 Ob 63/07y  
Auch
- 7 Ob 16/19g  
Entscheidungstext OGH 28.08.2019 7 Ob 16/19g  
Auch
- 7 Ob 22/22v  
Entscheidungstext OGH 29.04.2022 7 Ob 22/22v  
Vgl

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1978:RS0014050

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

09.06.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)